

CDW-Fraktion Wildeshausen · Kieselweg 10 · 27793 Wildeshausen

Bürgermeister der Stadt Wildeshausen  
Herrn Jens Kuraschinski  
Markt 1  
27793 Wildeshausen

Jens-Peter Hennken  
Fraktionsvorsitzender

Kieselweg 10  
27793 Wildeshausen

Telefon: 04431- 9 28 88  
Mobil: 0174 - 99 34 012

stadtrat@hennken.de

19. März 2026

## **Installation einer PV-Anlage auf dem Dach der alten Feuerwache Antrag gem. GO des Rates**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
Guten Tag Jens,

hiermit stellen wir folgenden Antrag:

Der Rat/Ausschuss möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Installation einer Photovoltaik-Anlage inklusive Batteriespeicher auf dem Dach der Alten Feuerwache zu planen und eine Kostenschätzung zu erstellen.

Hierbei sind zwei Varianten gegenüberzustellen:

- Variante A: Auslegung der Nennleistung am tatsächlichen Eigenverbrauch aller Mieter und Nutzer des Gebäudes.
  - Variante B: Maximale Belegung der verfügbaren Dachflächen zur höchstmöglichen Energiegewinnung.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die rechtlichen Voraussetzungen zu prüfen, um den erzeugten Strom im Rahmen der Mietverträge kostenfrei an die Nutzer abzugeben. Hierbei sind insbesondere steuerrechtliche und technische Rahmenbedingungen (z. B. Mieterstrommodelle) zu berücksichtigen.
  3. Nach Vorlage der Kostenrechnung ist über die Umsetzung einer der beiden Varianten und die kostenfreie Abgabe des selbst erzeugten PV-Stroms an die Mieter/Nutzer der Immobilie zu entscheiden.

### **Begründung**

Die Nutzung öffentlicher Dachflächen für die regenerative Energieressourcen ist ein zentraler Baustein der lokalen Energiewende. Durch die Kombination aus PV-Anlage und Speicher bei der Alten Feuerwache können die Betriebskosten für die ansässigen Mieter und Nutzer nachhaltig gesenkt werden. Gleichzeitig leistet die Stadt einen sichtbaren Beitrag zum Klimaschutz und zur Vorbildfunktion der öffentlichen Hand bei der Dekarbonisierung des Gebäudebestands.

Die „Alte Feuerwache“ ist auch ein zentraler Ort des bürgerschaftlichen Engagements. Die dort ansässigen gemeinnützigen Vereine leisten einen unverzichtbaren Beitrag für das soziale und kulturelle Leben in unserer Stadt. Da diese Arbeit unmittelbar im allgemeinen öffentlichen Interesse liegt, ist es Aufgabe der Stadt, die Rahmenbedingungen so attraktiv wie möglich zu gestalten.

Durch die kostenlose Abgabe von selbst erzeugtem Solarstrom werden die Vereine direkt von steigenden Energiekosten entlastet. Diese Form der indirekten Förderung stellt sicher, dass finanzielle Mittel der Vereine primär in deren Projekte fließen können, anstatt durch Nebenkosten aufgezehrt zu werden.

Freundliche Grüße

Jens-Peter Hennken  
-Fraktionsvorsitzender-